Von: <technisches.direktorium@strassen.nrw.de>
Betreff: AW: B 484 - Rothenbachbrücke zwischen Lohmar und Siegburg
Datum: 29. Oktober 2026 um 15:20:13 MEZ
An: <Sascha.Lienesch@landtag.nrw.de>

Sehr geehrter Herr Lienesch,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.10.2026 zum Ersatzneubau der Brücke Rothenbach auf der B 484 zwischen Lohmar und Siegburg.
Gerne beantworten wir Ihre Fragen zum aktuellen Sachstand und zum weiteren Bauablauf.

Zu 1. Welche konkreten Ursachen haben zu der Verschiebung des Fertigstellungstermins geführt?

Zu Beginn der Baumaßnahme kam es zu verschiedenen projektbezogenen Verzögerungen, die inzwischen vollständig aufgearbeitet worden sind. So mussten die vom Auftragnehmer eingereichten Ausführungspläne mehrfach überarbeitet werden. Des Weiteren gestalteten sich die Arbeiten im Baugrund sehr schwierig. Die Brücke wird auf Bohrpfählen (Tiefgründung) gegründet. Bei den Bohrarbeiten zur Herstellung der Bohrpfahlgründung handelt es sich um einen sehr aufwendigen Arbeitsprozess, der einen hohen Geräte- und Personaleinsatz erfordert. Hier kam es zu nicht unerheblichen Verzögerungen. Ursächlich sind insbesondere zusätzliche Kampfmitteluntersuchungen, unerwartete Baugrundverhältnisse mit erforderlichen Anpassungen des Gründungskonzeptes und der Statik sowie die gesonderte Behandlung bestimmter Bodenbereiche. Aktuell sind Nachbesserungen an Bewehrungsteilen durch das ausführende Bauunternehmen erforderlich. Die erforderlichen Nachbesserungsarbeiten sind bislang noch nicht vollständig abgeschlossen. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Bauteilen – wie z.B. der Stahlbewehrung – ist eine fachgerechte Ausführung und eine umfassende Qualitätssicherung unverzichtbar.

Zu 2. Wie stellt sich der aktuelle Baufortschritt dar und welche wesentlichen Arbeiten stehen noch aus?
Derzeit werden die Kopfbalken des ersten Teilbauwerks hergestellt. Nach den Bewehrungs- und Betonagearbeiten folgen der Überbau sowie die Kappen-, Abdichtungs- und Fahrbahnbauarbeiten. Die Arbeiten am ersten Teilbauwerk werden voraussichtlich bis Mitte Januar andauern. Anschließend wird die Verkehrsführung für die zweite Bauphase angepasst und das zweite Teilbauwerk hergestellt. Den Abschluss bilden die noch ausstehenden Straßenbau-, Ausstattungs- und Restarbeiten. Aller Voraussicht nach erfolgt die Verkehrsfreigabe im Herbst 2027.

Zu 3. Welche Gründe gibt es für die vor Ort wahrgenommenen eingeschränkten Bautätigkeiten?
Die Bautätigkeit war zeitweise eingeschränkt oder unterbrochen (siehe hierzu auch Antwort zu 1).
Wesentliche Gründe waren die genannte mehrfache Überarbeitung der Ausführungsplanung, der damit verbundene Klärungs- und Nachbesserungsbedarf und die Arbeiten bei der Tiefgründung.
Die veränderten Bauabläufe erfordern eine laufende Anpassung des Personal- und Geräteeinsatzes. Zudem sind lfd. Arbeiten innerhalb tiefer Baugruben teilweise nicht sichtbar.

Zu 4. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um den Bauablauf zu optimieren und die Fertigstellung zu beschleunigen?
Aktuell finden noch Arbeiten im ersten Bauabschnitt statt. Für den zweiten Bauabschnitt ist die Ausführungsplanung bereits freigegeben, sodass aller Voraussicht nach ein reibungsloser Bauablauf zu erwarten ist.
Straßen.NRW hat daher das bauausführende Unternehmen aufgefordert, alle erforderlichen Ressourcen vorzuhalten. Ein regelmäßiges Controlling der Baumaßnahme ist implementiert. Dabei prüfen Straßen.NRW und das bauausführende Unternehmen gemeinsam, welche technischen und organisatorischen Maßnahmen eine Verkürzung der verbleibenden Bauzeit ermöglichen. Ziel ist, die verbleibenden Arbeiten möglichst schnell und in der erforderlichen Qualität abzuwickeln.

Zu 5. Wie belastbar ist der derzeit genannte Fertigstellungstermin Herbst 2027?
Herbst 2027 ist der aktuelle prognostizierte Fertigstellungstermin auf Grundlage des derzeitigen Bauzeitenplans. Die Fertigstellung im Herbst 2027 ist realistisch.

Wir bedauern die anhaltenden verkehrlichen Belastungen. Die schnellstmögliche Fertigstellung und Sicherung der Ausführungsqualität haben für Straßen.NRW oberste Priorität.

Gemeinsam mit allen Beteiligten arbeiten wir daran, die verbleibenden Arbeiten zügig abzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Georgios Avgeris
Persönlicher Referent des technischen Direktors

Landesbetrieb Straßenbau NRW
Betriebssitz
Wildenbruchpl. 1
45888 Gelsenkirchen
Tel.: [redacted]
Mobil: [redacted]
E-Mail: georgios.avgeris@strassen.nrw.de

Straßen.NRW
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen